



Bei einer Rundreise durch die Bioenergie-Region Achental erwarten Sie wunderbare Landschaftserlebnisse.



189 Schleching – Ökomodell Achental

192/D5

Südlich des Chiemsees haben sich neun Gemeinden zum Verein **Ökomodell Achental** e. V. zusammengeschlossen, um Naturschutz, Tourismus, regionale Landwirtschaft und den Einsatz Erneuerbarer Energien aktiv voranzubringen. Entlang des 65 km langen **Achental-Radweges** sind fast 30 Energieprojekte zu besichtigen. Alle Projekte sind auf der „**Energie-Karte Achental**“ verzeichnet, die an den örtlichen Tourist-Infos erhältlich ist oder unter www.oekomodell.de zum Download bereitsteht. Zu den Höhepunkten zählen das **Elektrizitätswerk in Bergen** (65 kW), die mit Bioenergie belieferten Fernwärmeversorgungen in Grassau und Grabenstätt, eine Kleinwindanlage im Gewerbegebiet Grassau sowie die Biogasanlage in Marquartstein mit kombinierter Strom- und Wärmenutzung. Am **Biomassehof Achental** in Grassau ist modernste Bioenergieproduktion aus regionalen Rohstoffen zu besichtigen. Der Hof ist zugleich das zentrale Projekt zum Ausbau der Bioenergie in der Region. Eine Ablesestation in der Tourist-Information in Schleching ermöglicht den Blick auf die regenerative Erzeugung im Achental in Echtzeit. Eine Rundreise durch die **Bioenergieregion** startet am besten in Übersee, wo eine Kurzumtriebsplantage angelegt wurde.

① Ökomodell Achental e. V., Kirchplatz 1, 83259 Schleching, Tel. 08649/986655, www.oekomodell.de · ÖPNV: Bhf. Übersee/Achental-Buslinie.

Energie-Karte
Achental

190 Selbitz – Tour de Energie

188/C5



Auf der „Tour de Energie“, einem **Rundwanderweg** durch den Frankenwald bei Selbitz, kann man an vier Erlebnisstationen das technische Prinzip verschiedener Arten der Energieerzeugung kennenlernen. Die **Wasserkraft** wird am Rothenbach mittels einer Pelton-turbine (12,5 kW) genutzt, bei Rothenbürg ist eine **Holzhack-schnitzelheizung** (75 kW) in Betrieb, am Weiler Hüttungshaus erzeugt eine **Solaranlage** (4 kW_p) Strom und zwischen Sellanger und Stegenwaldhaus betreibt die Kreisgruppe Hof des Bund Naturschutz eine **Windenergieanlage** (500 kW). Von Stegenwaldhaus geht es mit der Bahn (Bahnlinie Bad Steben–Hof) wieder zurück nach Selbitz.

① BN Bayern, Kreisgruppe Hof, Tel. 09281/16306, www.selbitz.de (Unterpunkt Freizeit), www.bundnaturschutz.com. Geländeführungen ganzjährig nach Vereinbarung · ÖPNV: Bhf. Selbitz bzw. Stegenwaldhaus.

?

Wussten Sie schon ...

BAEDEKER WISSEN



... dass im Frankenwald jährlich so viel Holz nachwächst, wie 17.000 Haushalte zum Heizen benötigen?

191 Waldmünchen – Bioenergiedorf Schäferei

193/E2



Das kleine Dorf Schäferei an der tschechischen Grenze ist durch das Engagement seiner Bürger zum ersten Bioenergiedorf Bayerns geworden. Eine **Biogasanlage** mit zwei Blockheizkraftwerken (560 kW_a / 640 kW_{th}) und mehrere Photovoltaikanlagen produzieren fast zehnmal so viel Strom, wie in den 46 Haushalten vor Ort verbraucht wird. Über ein zwei Kilometer langes **Nahwärmenetz** werden 35 Häuser des Weilers und der Nachbarort Kümmersmühle mit Wärme versorgt. Die restliche Wärmeenergie wird in einer Trocknungsanlage für Brennholz und Schnittholz effizient genutzt. Eingebunden in das Aktionsbündnis Cerchov, in dem sechs deutsche und 15 tschechische Gemeinden zusammenarbeiten, ist Schäferei seit 2006 ein **Ausbildungsort für Energiewirte** und für

Erstes Bio-
energiedorf
Bayerns